



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 1 von 3

Herbert Diess informiert sich über zukünftige Entwicklung der Elektromobilität in Tschechien

- › **Herbert Diess, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG, trifft auf Karel Havlíček, Vize-Ministerpräsident und Minister für Industrie, Handel und Transport, um mit ihm über die zukünftige Ausrichtung der heimischen Automobilindustrie im Hinblick auf die Elektromobilität zu sprechen**
- › **An den Gesprächen nehmen auch Thomas Schmall, Volkswagen Konzernvorstand Technik und der Vorstandsvorsitzende von ŠKODA AUTO, Thomas Schäfer und Jaroslav Povšik, Vorsitzender der Gewerkschaft KOVO, teil**
- › **Absichtserklärung unterzeichnet: Ministerium für Transport, staatliche Agenturen für Strassen-, Eisenbahn- und Schiffsverkehr, ČEZ Gruppe und ŠKODA AUTO wollen mehrere Tausend Ladepunkte für E-Fahrzeuge in Tschechien bis 2025 errichten**

Mladá Boleslav/ Prag, 11. Oktober 2021 – Herbert Diess, Vorstandsvorsitzender des Volkswagen Konzerns, trifft heute in Prag auf den tschechischen Vize-Ministerpräsidenten und Minister für Industrie, Handel und Transport, Karel Havlíček. Im Fokus steht die zukünftige Ausrichtung der heimischen Automobilindustrie im Hinblick auf die Elektromobilität. Es wird dabei über die gesamte Wertschöpfungskette des E-Autos gesprochen. An den Gesprächen nehmen auch Thomas Schmall, Volkswagen Konzernvorstand Technik, sowie der Vorstandsvorsitzende von ŠKODA AUTO, Thomas Schäfer, teil. Zudem wird eine Absichtserklärung zum Bau von mehreren Tausend Ladepunkten für E-Fahrzeuge in Tschechien an Bahnhöfen und Hauptverkehrsstraßen bis 2025 unterzeichnet. Im Rahmen seines Besuchs trifft sich Diess auch mit Jaroslav Povšik, den Vorsitzenden der Gewerkschaft KOVO, um mit ihm über aktuelle Themen zu sprechen.

Beim heutigen Gespräch in Prag zwischen Herbert Diess, dem Vorstandsvorsitzenden des Volkswagen Konzerns und dem tschechischen Vize-Ministerpräsidenten und Minister für Industrie, Handel und Transport, Karel Havlíček, steht die zukünftige Ausrichtung der tschechischen Automobilindustrie im Hinblick auf die Elektromobilität im Mittelpunkt. Ziel des Gesprächs ist es, ein gemeinsames Verständnis über die nächsten Schritte zu schaffen, damit Tschechien gestärkt aus dem tiefgreifenden Transformationsprozess der Automobilindustrie hervorgeht. Dazu wird über die gesamte Wertschöpfungskette des E-Autos gesprochen. So plant der Volkswagen Konzern unter anderem, bis Ende des Jahrzehnts in Europa sechs Gigafabriken mit einer Gesamtkapazität von 240 Gigawattstunden zu bauen, um den steigenden Bedarf an Batteriezellen abzudecken und Versorgungssicherheit zu garantieren. Eine dieser Zellfabriken soll in Zentral- oder Osteuropa errichtet werden, eine Standortentscheidung wird für die erste Jahreshälfte 2022 avisiert.

Herbert Diess, Vorstandsvorsitzender des Volkswagen Konzerns, sagt: „Der ŠKODA ENYAQ IV ist eines der attraktivsten E-Fahrzeuge in Europa. Die Nachfrage übertrifft unsere Erwartungen deutlich. Ich freue mich, dass die tschechische Regierung voll auf Elektrofahrzeuge und Ladeinfrastruktur setzt. Durch die Massnahmen kann sich das Modell auch in seinem Heimatland zu einem Verkaufsschlager entwickeln. Die mehreren Tausend neuen Ladepunkte werden das Kundeninteresse an E-Fahrzeugen weiter stärken.“



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 2 von 3

Thomas Schmall, als Volkswagen Konzernvorstand Technik für Batteriezellen und -systeme zuständig, sagt: „Tschechien ist ein attraktiver möglicher Standort für eine der sechs Batteriezell-Fabriken, die Volkswagen in Europa plant, mit wettbewerbsfähigen Energie- und Lohnkosten, einer guten Anbindung an weitere osteuropäische Konzernstandorte und einem der grössten Lithium-Vorkommen Europas. Entscheidend ist, dass das Land den Wandel in die Elektromobilität entschlossen angeht – vom Umstieg auf regenerative Energien über den konsequenten Aufbau von Ladeinfrastruktur bis zur ganzheitlichen Förderung von Zukunftstechnologien.“

Thomas Schäfer, Vorstandsvorsitzender von ŠKODA AUTO, sagt: „Wir entwickeln unseren Heimatmarkt Tschechien im Rahmen unserer NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 zu einem Elektromobilitätszentrum. Unser Ziel ist es, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen, damit das Land gestärkt aus dem tiefgreifenden Transformationsprozess hervorgeht. Das heutige Gespräch hat gezeigt, dass der Wille auf allen Seiten vorhanden ist. Jetzt geht es darum, konsequent die nächsten Schritte anzugehen. ŠKODA AUTO ist bereit, seinen Beitrag zu leisten.“

Mehrere Tausend Ladepunkte für E-Fahrzeuge in Tschechien bis 2025

Am Rande des Treffens unterzeichnen Karel Havlíček, Vize-Ministerpräsident und Minister für Industrie, Handel und Transport, Daniel Beneš, Vorstandsvorsitzender der ČEZ Gruppe sowie Martin Jahn, ŠKODA AUTO Vorstand für Vertrieb und Marketing und die staatlichen Agenturen für Strassen- und Eisenbahnverkehr eine Absichtserklärung zum Aufbau von mehreren Tausend Ladepunkten in Tschechien bis 2025. Die Ladesäulen sollen an Bahnstationen und entlang von Hauptverkehrsstrassen errichtet und mit CO₂-neutralem Strom von ČEZ betrieben werden. Die ČEZ Gruppe ist der grösste Energiekonzern in Mittel- und Osteuropa sowie grösster Stromproduzent in Tschechien. Mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur soll der Umstieg auf die Elektromobilität und damit die Dekarbonisierung des Landes deutlich beschleunigt werden. Die Standorte der Ladesäulen werden in Zusammenarbeit mit ŠKODA AUTO und Elli, der Volkswagen Konzerntochter für Ladelösungen, festgelegt. Dabei fliessen unter anderem Daten zu besonders viel befahrenen Strecken ein.

Tschechien soll sich mit Hilfe von ŠKODA AUTO zum Elektromobilitäts-Hub entwickeln

Im Rahmen der NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 plant das Unternehmen den Wandel vom Verbrennungsmotor zur Elektromobilität. Konkret sollen bis 2030 in allen drei tschechischen Werken in Mladá Boleslav, Kvasiny und Vrchlabí E-Komponenten oder E-Fahrzeuge gefertigt werden. Aktuell werden bereits Hochvolt-Traktionsbatterien für die Plug-in-Hybrid-Modelle SUPERB iV und OCTAVIA iV sowie für Modelle weiterer Konzernmarken produziert. Anfang des nächsten Jahres startet zudem die Fertigung von MEB Batteriesystemen in Mladá Boleslav für den ENYAQ iV. Zusätzlich arbeitet der tschechische Automobilhersteller gemeinsam mit Partnern am Aufbau einer stabilen Zuliefererstruktur für Elektromobilität.

Weitere Informationen:

Sandra Zippo

PR ŠKODA

T +41 56 463 98 07 / skoda.pr@amag.ch

www.skoda.ch / www.skodapress.ch



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 3 von 3

Bild zur Presseinformation:



Herbert Diess zu Besuch in Tschechien

Bei seinem Tschechien-Besuch am 11. Oktober 2021 traf sich Herbert Diess (Mitte) mit Vize-Ministerpräsident und Minister für Industrie, Handel und Transport Karel Havlíček (rechts) und ŠKODA AUTO CEO Thomas Schäfer (links).

Quelle: ŠKODA AUTO

ŠKODA AUTO

- › steuert mit der NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in Indien, Russland und Nordafrika.
- › bietet seinen Kunden aktuell zehn Pkw-Modellreihen an: FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, ENYAQ iV und KUSHAQ.
- › lieferte 2020 weltweit über eine Million Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt mehr als 43'000 Mitarbeitende weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.